

- Anbau: Südlich vom Chore; rechteckig, mit Liseneneinfassung und hart profiliertem Gesimse; Segmentbogenfenster in S.; Schindelwalmdach. Anbau.
- Umfriedungsmauer: Zugleich Einfassung für den Friedhof; aus Bruchstein und Ziegel, grau verputzt, mit Schindeln abgedeckt. Umfriedungsmauer.
- Inneres: Grau gefärbelt. Inneres.
- Langhaus: Tonne mit einspringenden Zwickeln, von vier Gurtbogen gegliedert, die auf Wandpilastern aufsitzen; umlaufendes Kranzgesims, das sich als Deckplattengesims um die Pilaster verkröpft. In Langhausbreite eingebaute Westempore, seitlich durch Einbauten (Emporenstiege beziehungsweise Hl. Grab) abgekürzt; auf drei gratigen Gewölben und zwei viereckigen, freistehenden und sechs an der Wand stehenden Pfeilern aufruhend; die Halle öffnet sich in einem größeren und zwei seitlichen kleineren Rundbogen zum Langhause. Über der Empore breites Tonnengewölbe mit einspringenden Kappen. Im N. und S. je drei Rundbogenfenster in Segmentbogennische, im W. ein ebensolches Fenster und eine rechteckige Tür in Segmentbogennische. Langhaus.
- Chor: Schmäler und niedriger als das Langhaus, um eine Stufe erhöht; rundbogiger Triumphbogen auf seitlichen Pfeilern, deren Deckplatten durch das auch den Chor umlaufende Hauptgesims gebildet werden. Tonnengewölbe, in das zwei Stichkappen sich im Scheitel berührend einschneiden; halbes Kuppelgewölbe über der halbkuppelförmigen Apsis; darin Wandmalerei, hl. Dreifaltigkeit. Das Hauptgesims umläuft auch die vier Pilaster. Chor.
Im N. und S. eine rechteckige Tür und ein Fenster wie im Langhause, im O. zwei ebensolche niedrig angebrachte Fenster.
- Einrichtung: Einrichtung.
- Altäre: 1. Hochaltar; Holz, marmoriert und vergoldet. Freistehende Mensa mit reichgeschnitztem Tabernakel und zwei auf Voluten knienden großen Engeln; oben Herz Jesu in Glorie und zwei Leuchter tragende Engel. Altäre.
Den Aufbau ersetzt ein am Ostabschlusse angebrachtes Gemälde auf Leinwand; hl. Gotthard als Beschützer der neben ihm abgebildeten Kirche von Raxendorf, unterhalb stehende Personen. Der rundbogig abgeschlossene Rahmen mit reich geschnitzter, durchbrochener Bekrönung, mit Gittermustern und großen Blumen. Seitwärts zwei Engel. Um 1760.
2. und 3. Zwei Seitenaltäre im Langhause zu beiden Seiten des Triumphbogens von ähnlichem Aufbau; Holz, marmoriert; flacher Wandaufbau mit seitlichen Pilastern, die sich vorn zu einem Sockel ausbiegen, auf denen Ziervasen stehen; Mittelaufsatz mit Auge Gottes beziehungsweise Herz Jesu in Glorie, seitlich Putti, die Fruchtschnüre halten, oben jublierende Engel. Im Hauptfelde Ölbild auf Leinwand, rundbogig abgeschlossen; Nordseite: Anna mit Maria, von Engeln umgeben; Südseite: hl. Leopold, in Rüstung, von Engeln umgeben; Lerchenschild, Markgrafenhut usw. Sehr gering, um 1760.
- Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 44 × 62; Anbetung der Hirten. Sehr geringe Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs. Gemälde.
2.—5. In der Sakristei; vier Brustbilder von Aposteln. XVIII. Jh.
- Kanzel: Holz, braun marmoriert, mit vergoldeten Zieraten. Viereckig, mit Steilvoluten an den Kanten; an den Flächen appliziertes reiches Rankenwerk; im Mittelfelde Relief: Johannes Ev. Auf dem Schalldeckel Auge Gottes in Glorie. Um 1758. Kanzel.
- Glocke: (Kreuz, St. Johannes Nep.): *Jenichen, Krems, 1840.* Glocke.

Reichpolds (Ottenschlag)

Leopolds, Dorf

Literatur: Top. V 797.

Markgraf Leopold III. gab um 1123 dem Stifte Göttweig für andere Güter in dieser Gegend sein „praedium Liupoldi“.

Bildstock: Südlich vom Dorfe, viereckige, gemauerte Kapelle mit Schindelzeltdach. Im Innern mehrere polychromierte Holzstatuen, stehendes Jesuskind, einige Engel und Statue der Madonna. Bildstock.